

Wiesbadener Tagblatt.

No. 109.

Freitag den 11. Mai

1866.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 4. April 1866.

Gegenwärtig: Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder.

708. Auf Vortrag des Hrn. Meckel, daß es nach Einführung der neuen Marktordnung allgemeine Unzufriedenheit hervorgerufen habe, daß die Verkäufer auf dem Viehmarkte in Ermangelung von Tischen und Bänken ihre Waaren auf dem schmutzigen Boden niederlegen und es im Interesse der Reinlichkeit und Ordnung auf dem Markte daher dringend geboten sei, für Anschaffung von Tischen und Bänken zu sorgen, zu welchem Behufe vielleicht mit dem Marktmeister Schmidt wegen käuflicher Uebernahme seiner Marktgeräthschaften in Unterhandlung zu treten und das noch weiter Erforderliche auf Kosten der Stadtgemeinde zu beschaffen und den Verkäufern kostenfrei zur Verfügung zu stellen sein dürfte, wird beschlossen, diesen Gegenstand der Marktordnungs-Commission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

709. Auf die Anfrage des Hrn. Weggandt, wie es bezüglich der früher schon beschlossenen Verpachtung der Wirthschaften auf dem Neroberge und der daselbst projectirten Anlagen gehalten werden solle, da, wenn auch in diesem Jahre der fehlenden Geldmittel wegen von der Erbauung eines Wirthschaftsgebäudes auf dem Neroberge abgesehen werden müsse, die übrigen Anlagen doch immerhin in Ausführung gebracht werden könnten und zur Herstellung einer besseren Ordnung eine Verpachtung des Wirthschaftsbetriebes daselbst vorzunehmen sein dürfte, wird beschlossen: diesen Gegenstand der bereits früher deßfalls bestellten Commission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

710—724. Erledigung verschiedener Mobilien-Versicherungen.

Zu den Gesuchen:

725. des Maurers Friedrich Schlink von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Hintergebäudes bei seinem in der Rheinstraße belegenen Wohnhause nach veränderten Plänen, und

726. des Kaufmanns G. D. Rinnenkohl von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Wohnhäuser nebst Hinterbau in der Ellenbogen-gasse nach veränderten Plänen und um Erlaß der Brandmauer i. h. des Situationsplanes soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

727. Zu dem Gesuche des Architekten Julius Gypel von hier im Namen und Auftrage des Kaufmanns August Jung von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses in der großen Burgstraße nach veränderten Plänen soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben, wie vorgebracht, nichts einzuwenden sei.

728. Zu dem Gesuche des Karl Kalb von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Saales an die Gebäude des „neuen Geisbergs“ soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestell-

ten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzutwenden sei.

729. Das Gesuch des Bauunternehmers Wilhelm Peter Rücker von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Landhäuser mit einem gemeinschaftlichen Hinterbau an der Sonnenbergerstraße wird der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

730. Desgleichen das Gesuch des Rentners Albert Böcking von Antwerpen um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses, Anlage eines Brunnens, sowie Erbauung eines Schuppens zur Aufbewahrung von Baugeräthschaften auf seinem zwischen der Bierstadter- und Gartenstraße erworbenen Terrain.

731. Zu dem Gesuche des Mühlenbesizers Jacob Stuber von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Veranda an seinem an der Emserstraße neu erbauten Landhause auf der Seite nach der Stadt, sowie zur Verlegung der Einfahrt nach seinem Mühlengebäude und Veränderung der Einfriedigungsmauer an seiner Hofraithe soll Abweisung beantragt werden, da die bei Begutachtung des Gesuches des Jacob Stuber um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung des fraglichen Landhauses von dem Gemeinderathe ausgesprochene Absicht, daß dasselbe 10 Fuß von der Grenze des Nachbarn Götz entfernt bleibe, so daß, wenn diesem bei etwaiger Erbauung eines Landhauses auf seinem Terrain die gleiche Bedingung auferlegt werde, zwischen den beiden Landhäusern ein Zwischenraum von 20 Fuß verbleibe, durch die Errichtung der Veranda, die dem Götz'schen Grundeigenthum ganz nahe rücke, vereitelt werde, und zugleich wiederholt darauf anzutragen, daß Gesuchsteller seinem ertheilten Concessionsdecrete gemäß und dem früheren Antrage des Gemeinderaths entsprechend, die Gebäude A und B des Situationsplanes abzulegen habe.

732. Das Gesuch des Stadtdieners Gottfried Seib von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Veränderung der Fassade an seinem in der Schulgasse Nr. 11 belegenen Wohnhause, sowie zur Erbauung eines Wohngebäudes in derselben Hofraithe, an den Mauritiusplatz grenzend, wird der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

733. Zu dem Gesuche des Büchsenmachers Heinrich Kneipp von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Schuppens in seiner in der Goldgasse Nr. 9 belegenen Hofraithe soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzumwenden sei.

736. Auf Vorlage des Stats über die Reinigung der Bäche in hiesiger Stadt, wird beschlossen: diesen Stat im Kostenbetrage von 542 fl. zur Ausführung zu genehmigen und die Arbeiten zu versteigern.

737. Auf das Gesuch des Vorstandes des Verschönerungsvereins dahier um unentgeltliche Ueberlassung der zur Chaufsirung des durch den Walddistrict „Grub“ nach dem Herberge führenden Fahrwegs erforderlichen Steine aus dem städtischen Steinbruche Speyerslache bei der Ausführung dieses Weges im nächsten Winter statt in diesem Frühjahr, wird beschlossen: dem Vorstände des Verschönerungsvereins zu eröffnen, daß der Gemeinderath bereit sei, dem Verschönerungsvereine auch bei späterer Ausführung des fraglichen Weges die dazu erforderlichen Steine aus dem städtischen Steinbruche Speyerslache unentgeltlich zu überlassen.

738. Herr Bürgermeister-Adjunkt Coulin erstattet Namens der betreffenden Commission Bericht über die mit den Hauseigenthümern der Graben-, resp. Wiesgasse bezüglich der Benutzung des Grabens und Festsetzung der Grenzen zwischen dem städtischen und Privateigenthume daselbst weiter gepflogenen Verhandlungen, wonach die fraglichen Hauseigenthümer die ihnen von dem Gemeinderathe vorgeschlagene Vereinbarung nicht annehmen wollen und die Grabengasse als ihr Eigenthum beanspruchen, und trägt das über diesen Gegenstand von dem Anwalte der Stadtgemeinde, Hrn. Procurator Dr. Lang dahier, erhobene Rechtsgutachten vor.

Nach eingehender Discussion wird hierauf beschlossen: einen Rechtsstreit vorerst nicht zu erheben, vielmehr die jetzige Sachlage bestehen zu lassen, alle Ansprüche aufrecht zu erhalten, und wenn ein Eintrag der Fläche in das Stockbuch nicht zu umgehen ist, dieselbe als streitiges Eigenthum eintragen zu lassen, demgemäß also Herzoglicher Polizeidirection zu berichten, daß die Stadtgemeinde den Graben ganz in der bisherigen Weise fortbenutzen und unterhalten werde, der Gemeinderath Herzogliche Polizeidirection jedoch ersuchen müßte, mit aller Strenge gegen die Bewohner der Grabengasse vorzugehen, wenn sich durch die Benützung des Grabens Seitens derselben Unzuträglichkeiten und Störungen, namentlich in sanitätspolizeilicher Hinsicht ergeben sollten.

739—742. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

745. Auf Bericht des Acciseamts vom 20. v. M., die Fixirung der Abverionalquantitäten für den Privatconsum an Wein für die Weinhändler und hiesigen Producenten pro 1866 betr., wird beschlossen: die sämtlichen Anträge des Acciseamts zu genehmigen.

747. Auf Schreiben des Commandanten der Feuerwehr, Hrn. Vorstehers Rollmann, vom 21. v. M., den am 3. v. M. im Hause des Bäckers Philipp Fischer in der Taunusstraße ausgebrochenen Brand, insbesondere die Prämie für die Mannschaft der zuerst auf der Brandstätte erschienenen Feuerspiße betr., wird beschlossen: in Rücksicht darauf, daß sich nicht constatiren läßt, welche von den Feuerspißen Nr. 2 und 3 zuerst auf der Brandstätte erschienen, aber aus den stattgehabten Erhebungen hervorgeht, daß beide Spritzen die ersten und wohl ziemlich zu gleicher Zeit an der Brandstätte, die eine in der Taunusstraße, die andere in der Kapellenstraße, erschienen waren, den Mannschaften der beiden Spritzen die Prämie von je 6 fl. zuzuerkennen.

749. Zu dem Gesuche des Louis Schäfer von hier um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe in dem Hause Taunusstraße 41 soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

750. Desgleichen zu dem Gesuche des Gastwirths Jacob Alarmann von Rambach, temporär dahier wohnhaft, um Gestattung der Verlegung seiner Gastwirthschaft aus dem Gasthause „zum Anker“ in den „Schwalbacherhof“.

751. Ebenso zu dem Gesuche des Johann Georg Weidmann von Cronberg, Amts Königsstein, temporär dahier wohnhaft, um Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe in dem Hause Röderstraße 37.

752. Das Gesuch des Landwirths Heinrich Friedrich Christian Beck von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

753. Desgleichen das Gesuch des Küferkellers Johann Anton Brünig von Winkel, Amts Rüdesheim, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Caroline Marie Schlitte von hier.

754. Desgleichen das Gesuch des Kupferschmieds Friedrich Carl Daniel Rainer Machenheimer von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde.

755. Ebenso das Gesuch des Baders Carl Daum von Montabaur, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde.

Wiesbaden, den 8. Mai 1866. Der Bürgermeister, Fischer.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Georg Cour. Silberstein zu Dohheim ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 5. Juni d. J.

Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 3. Mai 1866. Herzogl. Nass. Justizamt.
277 Meister.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des F. A. Reihel zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 7. Juni d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 4. Mai 1866. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
277 Meister.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Peter Seibel zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche darin sind Montag den 4. Juni d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden den 3. Mai 1866. Herzogl. Nass. Justizamt.
277 Meister.

Notizen.

Heute Freitag den 11. Mai, Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der Beifuhr und das Zerkleinern des zur Unterhaltung der chausirten Wege der Stadtgemeinde pro 1866 erforderlichen Decmaterials, in dem Rathhause. (S. Tabl. 107.)

Feuerwehr.

Das Rettungs-Corps für Menschen und Mobilien wird zu einer General-Versammlung auf Freitag den 11. Mai Abends 8 Uhr in die „Muckerhöhle“ hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: 1) Vorlage eines Statuten-Entwurfs für die Compagnie.
2) Bestimmung über die Dienstkleidung.
3) Sonstige Corps-Angelegenheiten.

Der Oberführer.

Aufforderung.

Diejenigen Eltern, welche ihre Söhne an den auch in diesem Sommer-Semester von den Schülern der Schirm'schen Handels- und Gewerbeschule auszuführenden militärischen Übungen Theil nehmen lassen wollen, werden gebeten, die Anmeldungen im Laufe dieser Woche zu machen und zugleich die Bedingungen zur Theilnahme bei dem Unterzeichneten entgegen zu nehmen.

Dr. F. Haas. 7902

Hôtel Gies.

Burgunder Rothwein.

per Flasche 32 kr. für in und außer dem Hause.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Wir bitten die Mitglieder des Vereins, die von ihnen eingereichten Abrechnungsbücher, in welche der Stand ihres Guthabens am Schlusse des Jahres 1865 eingetragen worden ist, auf unserem Bureau wieder in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 7. Mai 1866.
303

Verwaltung des Vorschuss-Vereins.
Der Director: Brück.

Sonnenberg.

Täglich frischen **Malwein**, ausgezeichnetes **Rassaner Actienbier** per Glas 4 fr., sowie vorzüglichen **Apfelwein**, per Schoppen 4 fr., empfiehlt
7939

F. Frees, Adolphstraße.

Häfnergasse
12,

A. Bachmann,

Häfnergasse
12,

Badhaus zu den zwei Böden,

empfiehlt sein Lager in Gardinenstoffen, Mull, Lüll, schott. Ba-
tist, gest. Satin, Pique, Neglige-Stoffe, englische und deutsche
Fabrikate, Shirting in allen Breiten, Vielefelder, Schlessische und
Hausmacherleinen, Glace-, Seide- und Zwirnhandschuhe in
allen Qualitäten, Corsetts, Crinolinen überzogen mit Wollstoff
zu 3 1/2 Gulden, Unterröcke in weiß, gestickt und couleurt, Damen-
gürtel, weiß und couleurt, englischen Einsatz, Taschentücher in Lei-
nen, Shirting und gestickten Mull, Kragen und Manschetten
in Leinen und Mull, Damen-Gravatts in Seide, Mull und
Neglige-Hauben in den neuesten Dessins, weiße, englische und gehäkelte
Tisch- und Kommode-Decken, Damast-Decken in weiß, naturell
und chamois. Cachemir-Tischdecken von 3 1/2 fl. an, Herren-
und Frauen-Strümpfe etc. zu sehr billigen Preisen. 7703

Möbel- und Spiegel-Lager,

6, Kirchgasse 6.

Einem verehrlichen Publicum empfehle

**Holz- und Polster-Möbel, Betten, Spiegel- und
Bilder-Rahmen etc. etc.**

Möbel und Betten zum Verleihen.

Reparaturen an Möbeln, sowie Vergoldungen von Rahmen und sonstigen
Gegenständen werden promptest besorgt.

H. Weimar,

7980 Vergolder und Möbelhändler, Kirchgasse 6.

**Knöpfe in größter Auswahl, sowie alle Kleider-Garnituren und Näh-
Utensilien bei**

G. Wallenfels. 7854

Ein schöner Flug Tauben ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Schöner Spinat ist zu haben Friedrichstraße 28. 7860

Kölner Dombanloose pro 1866 à 1 Thlr. per Stück
sind zu haben bei Agent **W. Speth** in Wiesbaden, Friedrichstraße 10,
oder Fred. des Wiesbadener Tagblatts, Langgasse 27, woselbst auch Einzeich-
nungslisten offen liegen. 5220

**Berliner Damen-Mäntel, Mantillen,
Paletots, Beduinen, Jacken &c.**
zu billigen Preisen bei
A. Bachmann,
12 Häfnergasse 12,
7704 Badhaus zu den zwei Böden.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Biegelkohlen
in besten Qualitäten zu beziehen.
G. D. Linnenkohl. 7925

Fr. Weissmüller,
Hochstätte 6, empfiehlt sein **Schuh- und Stiefel-Lager** von den kleinsten bis zu den
größten zu den billigsten Preisen. 7905

Herren-Mode
in Leinen, Piqué und Shirting,
Anfertigung nach Maß,
Kragen in allen Sorten billigst bei
A. Bachmann,
7631 Häfnergasse, Badhaus „zu den zwei Böden“.

Fortgesetzter Ausverkauf
Louisenstraße 23, rechts im Seitenbau.
25% unter dem Einkaufspreis.

Aus dem früheren Mode- und Kurzwaarengeschäft der Rath. Kam-
berger & Comp. werden noch fortwährend eine große Parthie Modewaaren,
namentlich: Bänder, Blumen, Federn, Schleier &c. sowie eine Parthie Kurz-
waaren 25% unter dem Einkaufspreis ausverkauft. Auch werden hieselbst
noch fortwährend alle in das Modefach einschlagenden Arbeiten schnell und
billigst ausgeführt. 7120

K. Strasburger,
Kirchgasse 10,
empfiehlt sein Lager in
Colonial- u. Spezerei-Waaren.
Preise billigt. 6680

Blumendünger, per Paquet 9 fr., empfiehlt
A. Herber. 6634

Kammerjäger **Mandt** von Limburg wohnt jetzt hier, Neugasse 6 im Hause
des Herrn Seebold, und empfiehlt sich dem geehrten Publikum im Vertilgen
von allem Ungeziefer. 7571

250,000 Gulden Haupt-Gewinn

der schon am 1. Jun d. J. stattfindenden Ziehung der vom Staate gegrün-
deten und garantirten großen Geldverloosung.

Das Capital, welches verloost wird, beträgt 120 Millionen 983000 Gulden,
eingetheilt in:

20 Gewinne à fl. 250,000, 10 à fl. 220,000, 60 à fl. 200,000,
81 à fl. 150,000, 20 à fl. 50,000, 20 à fl. 25,000, 121 à
fl. 20,000 u. s. w. bis zu fl. 135 niedrigster Gewinn, den ein jedes
gezogene Loos erhalten muß.

Original-Loose werden stets zum billigsten Course abgegeben, um jedoch Je-
dermann die Theiligung an diesem Glückspiel zu ermöglichen, so gebe ich
Loose für eine Ziehung aus und kostet:

ein ganzes Loos 1 fl. 45 fr. oder 1 Thlr. Pr. Crt.,
sieben ganze Loose 10 fl. 30 fr. „ „ „ „ „ „ „ „
fünfzehn ganze Loose 21 fl. — fr. „ 12 „ „ „ „ „ „ „

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt
besorgt, sowie jede zu wünschende Auskunft gratis ertheilt durch

Das Bank- und Wechselgeschäft von
17808 **Joh. Geyer** in Frankfurt a. M.

A. & M. Dotzheimer,

38 Marktstraße 38,
empfehlen eine reiche Auswahl in Crêpe, weiß und farbig, die Elle von
22 bis 48 fr., Tüll zu Hüten die Elle von 14 fr. bis 1 fl. 30 fr. 7583

Confirmationen-Anzüge

sind in großer Auswahl und zu den äußerst billigsten
Preisen vorrätig bei

L. & M. Dreyfus,

53 Langgasse 53.

Erhaltung der Gesundheit und Beseitigung vieler Krankheiten durch
den Gebrauch russ. Dampfbäder, welche nach mündlicher und schriftlicher
Ausfrage hiesiger und auswärtiger Herren Aerzte in der Cur-
anstalt „Beau-Site“ bei Wiesbaden auf das Practischste und Comfor-
tableste eingerichtet sind.

Vadette bis auf Weiteres, auch für Riefernadel- und warme Süßwasser-
bäder: Mittwoch, Samstag und Sonntag. 802

Billig zu verkaufen
fertige Bettstellen, Sprungrahmen, Matratze, Federdecke nebst Plumeaux Platter-
Chaussee 1. **Haberstock.** 6616

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Biegelkohlen
stets zu beziehen bei **Aug. Doost.** 7697

Züßer, Bütteln, Eimer, Brenken, Kinderbadebütten; alle Sorten hölzerne
Küchengeräthe; Fruchtmaße, Schaufeln, Brodschießer, Back-
und Wühlwannen; Holzschuhe; Vogelkäfige und -Nester; Schachteln, Schieb-
kasten, Tafeln, Griffel; Stuhlrohr, Strohmatte u. s. w.; ferner alle Sorten
Siebe, Drahtgewebe und Flechtereien empfiehlt
2985 **Louis Krempel, Langgasse 6.**

Ein neugebautes zweistöckiges Haus, in Wosbach im Gartenfeld gelegen, in
der Nähe der Eisenbahn, ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in
der Exped. d. Bl. 7812

Reiskämme und Frisirkämme von Kautschuk, wenig schadhast
zu 6 fr. bei **G. Burthard, Wächelsberg 32.** 328
Buchene Tischfüße, Bettstollen, Hirnleisten, Scheitholz, klein gemachtes
Holz, sowie gedorrtes Holz, roth- und weißbuchen Werthholz und buchene
Holzbohlen, empfiehlt **Herm. Schirmer.** 2754

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Biegelkohlen
von bester Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei
7649 **H. Vogelsberger** in Biebrich.

Die so beliebte französische **Rüschentische** ist wieder eingetroffen.
Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 7860

Es ist ein noch nicht viel gebrauchtes, doppelspänniges **Chaisen-Zuggeschirr**
billig zu verkaufen **Helenenstraße 5.** 7964

Zwei brauchbare **Wagenpferde** (Schimmel) sind billig zu verkaufen bei
Herm. Schirmer, Bahnhofstraße 12. 7541

Der ewige Alee von einem Acker an der Biebricher Chaussee ist zu verkauf-
fen. Näh. Friedrichstraße 32. 7793

Ein Herr wünscht französischen **Conversations-Unterricht** zu nehmen.
Offerten unter A. Z. in der Exped. 7907

Kirchgasse 35 ist ein noch neuer **Konfirmandenrock** zu verkaufen. 7918

Ein **Tafelclavier** ist zu 60 fl. zu verkaufen. Näheres Exped. 7353

Wödderstraße 19 sind gute **Kartoffeln** und **Spren** zu verkaufen. 8003

Ein sehr wachamer, gut abgerichteter **Bulldogge**, welcher sich für ein
Hofgut eignet, ist zu verkaufen **Bleichstraße 7.** 7894

150.000 Feldbachsteine sind zu verkaufen. Näheres Exped. 7998

Alle Arten Möbel in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen,
gute und solide Arbeit, **Platter Chaussee 1.** 7806

Emserstraße 29 c ist ein neues **Landhaus** mit Garten zu verkaufen. Näh.
Langgasse 12. 5879

Gottesdienst in der Synagoge.
Freitag Abend Anfang 7 Uhr.
Sabbath Morgen 8 Uhr.
Dabei zwei Beilagen

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 109) 11. Mai 1866

Bekanntmachung.

Samstag den 12. d. Mts. Nachmittags 6 Uhr will Herr Peter Seiler von hier den ewigen Alee von seinem $1\frac{1}{4}$ Morgen großen Acker vor dem Todtenhofe an Ort und Stelle versteigern lassen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1866.
8051

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amts sollen Freitag den 11. Mai Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien:

- 1) ein Canape, eine Commode, ein Küchenschrank, ein runder Tisch,
- 2) ein Canape, ein runder Tisch, ein Spiegel, ein Consolschrank, ein Canuz, eine Kommode,
- 3) eine Kommode

versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. Mai 1866.
8050

Der Gerichtsvollzieher.
Fassel.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Verwaltungsamts werden Freitag den 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr ein Wagen und ein Karren auf dem Marktplatz zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 9. Mai 1866.
8061

Der Finanzexcutant.
Walther.

Mobilien-Verkauf.

Goldgasse 21 im 2. Stock sind Abreise halber zu verkaufen: Betten, Tische, Sophas, Stühle, Nachttische, Nähtisch, ein messingener Käfig, Küchenschrank, Kommode, Teppiche etc. 7961

Champagner-Stopfen,

gebrauchte und gut erhaltene, französische und deutsche, werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt von **Heinrich Bernhard**, obere Webergasse 45. 7523

Frischer Rheinsalm, geräucherter Rheinlachs

ist eingetroffen bei

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 8047

Ein Dachlogis, oder ein kleineres Logis in einem Hinterbaue von 80 oder 100 ft., wird auf 1. Juli oder 1. October zu miethen gesucht. N. Exp. 8022

Theerseife von Siegmund Elkan in Halberstadt.

Dieselbe empfiehlt sich als das wirksamste Mittel gegen die lästigen Haut-
ausschläge, Sommersprossen, Finnen, gichtische und rheumatische Affectionen,
Flechten &c.

Besonders erfolgreich wird sie bei der sogenannten Kleinflechte, die nur den
behaarten Theil des Kopfes einnimmt, angewandt.

Auf das Wärmste empfohlen ist diese Seife von dem kgl. Kreisphysikus Dr.
Heinecke, Ober-Stub- und Regiments-Arzt Dr. Gielen, kgl. Sanitäts-
rath Dr. Stegert, Dr. Brück und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, wovon
gedruckte Atteste jedem Stück beiliegen. — Preis per Stück 18 kr.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei
506 **Moritz Schäfer**, Untere Webergasse 23

200,000 Silbergulden

als Hauptgewinn; fernere Gewinne von fl. 100,000, 50,000, 30,000,
25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 &c. im Ganzen
14811 Gewinne im Betrage von

Einer Million 909,630 Gulden

müssen unbedingt bei der von der freien Stadt Frankfurt a. M. ge-
gründeten und garantierten

großen Geldverloosung

gewonnen werden.

Diese Prämien-Verloosung ist um so mehr Jedermann zu empfehlen,
da dieselbe die größten Vortheile und besten Garantien von Seiten des
Staates, welcher sogar die Leitung selbst übernommen, bietet. Original-
ziehungspläne gratis.

1 Original-Los zu dieser Ziehung kostet nur fl. 6, $\frac{1}{2}$ fl. 3 und
fl. 1. 30 kr.

Die amtlichen Ziehungslisten sowie die Gewinne werden sofort, nach
stattegehabter Ziehung jedem Theilnehmer durch untenstehendes Handlungs-
haus übersandt.

Ziehungsanfang 24. und 25. Mai.

Gefällige Aufträge unter Beifügung des Betrags beliebe man daher
baldigst und direkt einzusenden an

Carl Holle,

6738 **Große Friedbergerstraße 38, in Frankfurt a. M.**

Colle forte liquide de Regard à Paris à fl. 18 fr.
Weißer flüssiger Leim von vorzüglicher Bindekraft. Es ist das Beste,
was bis jetzt in den Handel kam, um Holz- und Pappgegenstände u. s. w.
auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen.

Necht holländische Möbel-Politur à fl. 14 fr. Mittelfst dieser ausge-
zeichneten, neuen Politur, nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Möbelwachs,
kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen,
daß sie völlig neu polirt erscheinen.

Amerikanisches Fleckwasser à fl. 9 fr. Eine neue, helle, fast geruchlose
Flüssigkeit zur sofortigen leichten Entfernung aller Flecken aus Seide, Wolle,
Tuch und anderen Stoffen, sowie zur Reinigung von Lederhandschuhen empfiehlt
3438 **A. Flocker.**

Pension Anglaise Louisenstrasse 3.

Markt 7.

Frischer Rheinfalm im Auschnitt pr. Pfd. 1 fl. 30 fr.

Frische Karpfen (ausnahmweise) pr. Pfd. 20 fr.

Bacische pr. Pfd. 6 und 12 fr.

Ärbeje pr. Stück 3 und 6 fr.

Ärbeje, ertragreiche, pr. Stück 9 und 12 fr.

Gicht- und Rheumatismus-Leidende

machen wir hierdurch ergebenst darauf aufmerksam, daß wir von jetzt ab auch bei den Herren

Bacharach & Straus,

Badhaus zum schwarzen Bod,

ein Haupt-Depôt unserer ruhmlichst bekannten und bewährten

Waldwoll-Fabrikate und Präparate

errichtet haben.

Marktschreierische Anpreisungen nicht liebend, verweisen wir, hinsichtlich Güte und Wirksamkeit dieser Waaren, auf eine Sammlung von

Hundertten von Zeugnissen,

welche sämmtlich die Vorzüglichkeit unserer Producte unwiderstlich documentiren und zu Jedermanns Einsicht bei obigen Herren bereit liegen.

Gebrauchsanweisungen und Preislisten werden außerdem gratis abgegeben und billigste und prompte Bedienung hierdurch zugesichert.

Die Vairische Waldwoll-Waaren-Fabrik

7431

in Remda (Thüringen).

Die General-Agentur von

C. W. Sohn in Frankfurt a. M.

empfehlte Loose zu der 150ten großen Staatsgewinn-Verloosung, garantirt von hiesiger Regierung mit einem Capital von Einer Million 909,630 Gulden,

28,000 Loose und 14,811 Gewinne,

größte

Gewinne fl. 200,000, fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 10,000 u. s. w.

Da diese Verloosung schon am 21. d. M. ihren Anfang nimmt, so ersucht man um bald gefällige Aufträge. $\frac{1}{4}$ Loos kostet 6 fl., $\frac{1}{2}$ 3 fl., $\frac{1}{4}$ 1 fl. 30 fr. und $\frac{1}{8}$ nur 45 fr.

Unter Beifügung des Betrages wird jeder Auftrag prompt und verschwiegen effectuirt. Pläne und Ziehungs-Listen, sowie jede wünschenswerthe Auskunft wird gratis ertheilt.

7553

Unterzeichneter empfiehlt sein Schuh- und Stiefellager zu billigen Preisen.

Ph. Vef, Schuhmacher, Ellenbogengasse 9. 8044

Sehr schöner, ewiger Alee, nahe bei der Stadt gelegen, ist in verschiedenen Parzellen zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Parterre, rechts. 8015

Oberwebergasse bei Wegger Seewald sind ohngefähr 6 Fässer guter Pfuhl billig zu haben. 8016

Eine junge Deutsche (Lehrerin) wünscht nach einige Stunden, in den modernen Sprachen und Elementargegenständen zu ertheilen. Offerten nimmt die Expedition entgegen. 7653

Salle Romaine

in der dazuerbauten Bude auf dem Marktplatz.

Heute Freitag den 11. Mai

große bioplastische Vorstellung,

oder Gallerie der neuesten lebenden Bilder auf beweglichem Piedestal,
mit ganz neuem Programm.

Offenung 7½ Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: erster Platz 36 fr., zweiter Platz 18 fr., dritter Platz 9 fr.

Hochachtungsvoll

8054

Carl Schneider.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir nunmehr unser neu-
hergerichtetes Local

„Badhaus zum schwarzen Bock“,

Langgasse 55, am Kranzplatz,

bezogen haben und erlauben uns zu recht zahlreichem Besuche ergebenst
einzuladen.

Unser **Manufacturwaaren-Lager** ist auf's Vollständigste assortirt,
insbesondere haben wir in

Sommer-Kleiderstoffen aller Art

eine prachtvolle Auswahl.

Ferner machen wir auf unser reichhaltiges Lager in

Damen- und Kinder-Mänteln,

Salmas, Paletots, Beduinen, Jaguets, seidenen Mänteln und
Mantillen hiermit besonders aufmerksam.

Unsere geehrten Kunden dürfen sich der reellsten und billigsten Be-
dienung versichert halten.

7872

Bacharach & Straus.

Haushaltungstöpfe,

praktisch für jeden Haushalt, zum Aufbewahren der Ge-
würze und Suppenzeuge empfiehlt in jeder Größe billigst

Hochachtungsvoll

No. 1. Schmidt-Fassbinder, No. 1.

kleine Burgstraße

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe
ich von heute an meine **sämmtlichen**
Waaren-Vorräthe zu **Fabrik-Preisen.**

C. H. Schmittus.

7944

Sobald erschien und traf bei uns ein:

Hendschel's Telegraph.

Mr. 4 für Mai. Preis 42 fr.
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

Herrn- und Frauen-Hemden

empfehle eine Parthie in gutem Shirting à 1 fl. 24 fr.

Ph. Sulzer, Langgasse 13. 8040

Großer Ausverkauf!

Meine sämtlichen auf Lager habende Möbeln, als: nußbaumene Kommode, Commode, Bücherschränke, Consols, Nacht- und Waschtische, Kanape's, Spiegel, Bettwerk und Stühle 2c. 2c. verkaufe wegen Geschäftsaufgabe zu ganz herabgesetzten Preisen.

Frau Haberstock, Platter Chanse 1. 8038

Crinolinen

in schmal- und breitreißig, in neuer Sendung zu billigen Preisen bei

8031 N. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke des Grabens.



Zu verkaufen

ein schöner, gut dressirter
Hühnerhund, männlichen Geschlechts. Näh. Paulinenstraße 3.

8053

Damenzeugstiefel 2 fl. 30 fr., Morgenschuhe in Cassian und Vastling, Pantoffeln in Leder und Plüsch, Kussenstiefel, Kinderstiefel in Zeug und Leder. Große Auswahl, solide Arbeit. Kirchhofsgasse 7, 2 Treppen hoch.

8041

Glace-Handschuhe,

weiß, schwarz und farbig, in frischer Waare, von 48 fr. an bis zu den feineren Sorten bei

N. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke des Grabens. 8031

Bänder, Federn, Blumen, Schleier, Kragen, Hauben, Herrn-, Damen- und Kinder-Strohhüte; ferner Tüll- und Grepp-Hüte in allen Farben von 4 fl. an bei

J. Bad, Ellenbogengasse 9. 8033

Necht launischer

Wanzen-Lod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt! Anderes Ungeziefer verschwindet rasch durch „ächt persisches Insektenpulver“; in Original-Verschuß zu 36, 18 und 12 fr.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei **A. Thilo.**

124

Betrag zurückerstattet, wenn kein Erfolg.

Brochen, Ohrringe, Kämme, Ketten, Gürtelschnallen etc.,

um damit zu räumen, unterm Einkaufspreis.

7944 C. H. Schmittus.

Ein gutes Harmonium ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition.

2975

Pianoforte-Lager

von S. Hirsch, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 5975

Verloren

ein goldener **Gedenknopf** auf der Promenade nach der Dietenmühle; dem Wiederbringer eine Belohnung im Nassauer Hof Nr. 26. 7906

Am 7. Mai ist ein goldenes **Armband** mit grünem Stein und kleinen Brillanten besetzt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Wilhelmstraße 6a im 3. Stock gegen eine Belohnung von 10 Gulden abzugeben. 7920

Es wurde von einem Dienstmädchen ein **Gemd**, mit F. v. T. gezeichnet, aus dem Dambachthal bis in die Bahnhofstraße verloren. Der Finder wird um Abgabe gebeten Dambachthal, im früher Bau m'schen Hause. 8011

Eine **Photographie** verloren, viele Knaben vorstellend. Gegen Belohnung abzugeben Dohheimerstraße 10, erster Stock. 8026

Am Montag den 7. Mai wurde in Wiesbaden oder am Bahnhof ein goldnes **Medaillon** mit rothem Stein verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Restauration von Engel abzugeben. 8058

Ein schwarzer **Wachtelhund** ist zugelaufen. Näheres Saalgasse 8. 8039

Schwalbacherstraße 5 empfiehlt sich eine geschickte Putz- und Kleidermacherin in und außer dem Hause. 7564

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle. N. Dohheimerstr. 3, Seitenbau. 8005

Ein braves Monatmädchen wird gesucht Wilhelmshöhe 2. 8007

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Exp. 7991

Es können noch einige Mädchen angenommen werden und das Weißzeugnähen gründlich erlernen bei Sophie Lutz, Friedrichstraße 28. 7992

Ein Mädchen, welches Kleidermachen und schön Weißzeugnähen kann, sucht eine Stelle. Näh. Helenenstraße 11. 8000

Ein Bügel-Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Römerberg 14. 8020

Stellen-Gesuche.

Ein solides, starkes Mädchen, welches die Hausarbeit selbstständig verrichten kann, wird auf 1. Juni gesucht. Näheres zu erfragen Goldgasse 8 im Laden. 7710

Eine perfecte Köchin, gut empfohlen, sucht Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Exp. 7874

Eine junge, sehr gut empfohlene Französin sucht eine Stelle als Bonne oder Gesellschafterin. Näh. Exp. 7899

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht bei einer kinderlosen Familie eine Stelle. Näheres Dohheimerstraße 8, Hinterh. 7933

Gesucht und kann gleich eintreten ein Mädchen, welches gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, Adolphstraße 16, Bel-Etage. 7901

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näh. Feldstraße 10, eine Stiege. 7856

Ein Mädchen wird bei Vieh gesucht. Näh. Exp. 7811

Eine perfekte Köchin wird gesucht Vierstädter-Chaussee 9, Bel-Étage. 7911
 Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches gründlich putzen und waschen kann, wird gegen hohen Lohn sogleich gesucht. Zu erfragen in der Exp. 7952
 Ein gefestetes, anständiges Frauenzimmer, welches im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht eine Stelle als Haushälterin bei einer fremden Herrschaft oder in einer kleinen, anständigen Familie für alle Arbeit. Näh. in der Exped. 7983

Ein Mädchen zu aller Arbeit willig sucht Dienst. Näheres zu erfragen im Paulinenstift. 8025

Ein Mädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine Stelle auf gleich. Näheres bei Frau Decker, Saalgasse 6. 8018

Zur Beachtung.

Einige mit den besten Attesten versehene Kammerjungfern, Bonnen, Büffetmädchen, Zimmer- und Hausmädchen, sowie eine gute bürgerliche Köchin, wünschen auf gleich und später passende Stellen. Ebenso wünscht ein tüchtiger, gut empfohlener Hausbursche eine Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10, Parterre. 7971

Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, etwas nähen, bügeln und gut serviren kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres Louiseustrasse 3. 8036

Eine gute Restaurations-Köchin wird gesucht bei Frau Lettermann, Feldstrasse 10, 1. Stiege. 8043

Ein Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Römerberg 17. 8046

Ein Mädchen, welches in einer Restauration gewandt ist, auch alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht alsbald eine Stelle. Zu erfragen bei Herrn Wilhelm Heinrich, Marktstrasse 8, im Seitenbau. 8037

Ein braves Mädchen, welches das Zimmerreutigen gründlich versteht, Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres Exped. 8034

Eine Jungfer, die perfect Kleidermachen, fein Bügeln und Frisiren kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft andere Stelle. Näh. Exped. 8059

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und mit Kindern umgehen kann, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstrasse 5. 8060

Ein braver Junge kann das Wagneregeschäft erlernen bei Ph. Brand. 7508

Gesucht wird ein Junge vom Lande von 14 Jahren, der schon mit Pferden Umgang gehabt hat. Näheres Hainernweg 1. 7892

Ein braver Junge wird gesucht bei Schuhmacher Wilhelm Ries, Hochstätte 16. 7858

Ein Junge kann ohne Lehrgeld das Drehergeschäft erlernen. Wo, sagt die Expedition. 7803

Ein Herrnkleidermacher findet dauernde Beschäftigung, auch kann ein braver Junge das Schneidergeschäft erlernen bei Anton Schneider, Tailleur, obere Webergasse 44. 7855

Ellenbogengasse 6 kann ein Junge die Schlosserei erlernen. 7667

In der Möbelschreiner- und Holzschnitzerei von Alex. Hoffmann, Geisbergstrasse 5, kann ein wohlerzogener Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 5958

In ein hiesiges Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. 6104

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
Fr. Lohhaß, Spengler. 7728

Zwei brave Jungen können das Steinhauergeschäft erlernen bei Adolf
Hahn, wohnhaft Wellritzstraße 23. 7916

Ein Schuhmacher-Geselle wird gesucht bei
G. H. Uehlein, Hof-Schuhmacher. 7932

Zur Erlernung der Gerberei wird ein gut geschulter, kräftiger junger
Mann gesucht. Näb bei

Vegetarhändler Stritter, Kirchgasse 26, Wiesbaden. 7935

Gesucht ein Gärtnerlehrling. Bei wem, sagt die Exped. 7972

Ein Volontair sucht Placement in einer Colonial- & Delikatessen-Handlung.
Gefällige Offerten erbittet man unter X. M. an die Exped. dieses Bl. 8002

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei
Ph. Blumer, Hof-Schreiner. 7990

Schuhmachergesellen

für erste Damenarbeit finden sofort dauernde Beschäftigung.
Anton Hoffmann, Allerheiligenstraße 53.

Frankfurt a. M. 8012

Ein Fußtaselmacher wird gesucht Moritzstraße 5. 8029

Ein ordentlicher Hansbursche wird in eine Restauration gesucht. Näheres
zu erfragen in der Expedition. 8052

Gesucht auf gleich

zwei Jungen vom Lande von 15 bis 16 Jahren und zwei Kammerjungfern.
Auch können bei Unterzeichnetem Diensthoten in allen Branchen stets Stellen
erhalten. Commissionsbureau von Ph. Kraft,

Ecke der Mühl- und Häfnergasse 13. 8045

Ein gesitteter Junge hat Gelegenheit, die Conditorei unter günstigen Be-
dingungen gründlich zu erlernen. Näheres bei A. Junfer,

297. Conditorei in Frankfurt a. M.

8-9000 fl. werden gegen doppelte Versicherung auf 1. Juli gesucht. Schrift-
liche Anerbietungen nimmt die Exp. entgegen. 8008

Wiesbadener Fruchtpreis.

Rother Weizen (160 Pfund) 9 fl. 23 kr.

Safer (100 Pfund) 4 fl. 41 kr.

Wiesbaden, den 9. Mai 1866. Herzogl. Polizeidirection.
v. Höpler.

Frankfurt, 8. Mai.

Geld-Course.

Wien 10 fl. 44 — 45 kr.

20 Fres.-Stücke 9 " 51 — 52 " Amsterdam 99 1/2 %

Russ. Imperiales 9 " 21 — 22 " Berlin 103 3/4 %

Preuß. Fried. d'or 9 " 45 — 46 " Ebn 103 1/4 %

Dufaten 5 " 33 1/2 — 34 1/2 " Hamburg 87 3/4 %

Engl. Sovereins 11 " 40 — 42 " Leipzig 103 5/8 %

Preuß. Cassenscheine 1 " 43 1/2 — 44 " London 116 1/2 %

Dollars in Gold 2 " 25 1/2 — 26 1/2 " Paris 93 %

Wien 9 1/4 %

Discount 6 %

Großherzogliches Hof-Theater in Darmstadt.

Sonntag den 13. Mai:

Die Afrikanerin, große Oper in 5 Akten mit Ballet, Musik von
Meyerbeer. (Letzte Aufführung dieser Oper vor den Ferien).

NB. Auswärtige Besucher wollen ihre Bestellungen rechtzeitig an den Großh.
Hof-Theater-Cassirer Hrn. Wazinger richten. 7552

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (II. Beilage zu No. 109) 11. Mai 1866.

Cäcilien-Verein.

25

Heute Abend präcis 8 Uhr für die Herrn Probe in der höheren Töcherschule

Gasthaus zur weissen Taube.

Von heute an Lagerbier.

8027

Wasserheilanstalt „Nerothal“ bei Wiesbaden.

Das Jro-Römisches Bad

Ist täglich von Morgens 9 bis Nachmittags 5 Uhr dem Gebrauche des geehrten Publikums geöffnet.

Badestunden der Damen von 11 bis 1 Uhr Vormittags, die übrige Zeit für Herren.

Dieses Bad hat sich bei vielen chronischen Leiden heilsam erwiesen und ist das mächtigste Mittel zur Beförderung der Hautcultur und des gesunden Stoffwechsels.

8021

Restauration Engel.

Täglich frischer Maitrant. Table d'hôte um 1 Uhr à 36 fr.
Vorzügliches Lagerbier.

6545

Gasthaus „zum Anker“.

Neugasse 5.

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier per Flasche 9 kr., Wiesbadener Actienlagerbier per Flasche 8 kr., bei Abnahme von 12 Flaschen franco ins Haus geliefert.

Ferner empfehle ich: Mittagstisch um 12 und 1 Uhr à 18 kr., Restauration zu jeder Tageszeit, reingehaltene Weine, Wiesbadener Actienlagerbier per Glas 4 kr. und vorzüglichem Apfelwein.

8006

Christoph Hack.

Eine große Auswahl in den neuesten

Kragen und breiten Manschetten

in Feinen, Tüll und Jaconets habe empfangen und empfehle solche zu billigen Preisen.

F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke des Grabens. 8031

Drillhosen und Drilljacken

sind stets in allen Größen und in verschiedenen Qualitäten vorrätig bei

7974

H. Martin, Metzgergasse 29.

Bestellungen auf Zimmerpötte können gemacht werden Rheinstraße 18. 7975

Vorräthig in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27:

Das goldene Familienbuch, oder der köplichste Hausschatz für jede Haus- und Landwirthschaft und für Jedermann.

5. vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 1 fl. 48 kr.

Enthält in seinem praktischen Theile 800 bewährte Mittel und Recepte für die Haus-, Land- und Gartenwirthschaft, sowie 150 erprobte, leicht und mit wenig Kosten zu beschaffende medicinische Hausmittel.

62

Herrn- und Knaben-Anzüge

sind fortwährend in allen Größen und Dessins, von den feinsten bis zu den ordinären, vorräthig in meinem Magazin. Anzüge nach Maß werden in kürzester Zeit und nach neuester Façon verfertigt.

7071

Wegergasse 29, **H. Martin**, Wegergasse 29.

Für Lehrerinnen!

Eine Erziehungsanstalt, die gut rentirt, wird schwieriger Familienverhältnisse wegen abgegeben. Ein kleines Capital genügt zur Uebernahme derselben. Nur schriftliche Anfragen besorgt die Exped. d. Bl. unter No. 1500. 8028

Kalk

ist stets in größeren und kleineren Parthien gelocht zu haben und kann in Wiesbaden aus der Grube bezogen werden. Näheres zu erfragen Bleichstraße 5. 805

J. K. Lembach in Dieblich

Es wird ein Haus zu kaufen gesucht.

7668

C. Schmidt, Louisenstraße 32.

Ein stille Familie, aus 3 Personen bestehend, sucht auf den 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern sammt dazu gehörigen Räumen in einem schön gelegenen Stadtheile, wo möglich im Freien. Näh. Auskunft ertheilt d. Exp. 8013

Russ. Sardinien,

Kräuter-Anchovis, beste Qualität,

sind eingetroffen.

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 8010

Bei herannahender Verbrauchszeit machen wir auf unser reichhaltiges Lager in feinen Lannebaum-Seisen und Sicheln erster Qualität, sowie acht Mailänder Backsteinen aufmerksam und halten dasselbe zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Bimler & Jung,

Marktstraße 13, im goldenen Löwen.

8014

Guterhaltene Herrulleider, besonders für Confirmanden geeignet, sind zu verkaufen. Näh. Exp. 8013

Ein großer Glaschrank mit Untersatz, welcher sich für einen Laden eignet, zu verkaufen Mühlgasse 3. 8030

Taunusstraße 28, zwei Treppen hoch rechts, ist ein neuer Revolver billig zu verkaufen. 8024

Ein Landhaus mit großem, schönen Garten und mehreren Bauplätzen ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Exped. 5994

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags u. Freitags.)

- Adelhaidsstraße 1 ist die Parterrewohnung, sowie der erste und zweite Stock mit entsprechenden Mansarden u. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 6. 7889
- Adelhaidsstraße 4 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 7824
- Adelhaidsstraße 10 ist Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör sogleich zu vermieten. A. Fack und G. Fahn. 5377
- Adelhaidsstraße 12 ist der dritte Stock mit allen dazu gehörenden Räumen auf den 1. Juli zu vermieten. 5656
- Adelhaidsstraße 13 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Dachkammern u. s. w. zu vermieten. 6883
- Adolphstraße 5,**
- in zweiter Etage, ist eine elegant möblierte Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Wohnzimmern, Mansarde und eingerichteter Küche, zu vermieten. 7355
- Adolphstraße 16 ist im obersten Stock eine Wohnung von sechs Zimmern nebst Zubehör auf Juli anderweitig zu vermieten. 5025
- Bahnhofstraße 10 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Dachkammern, Keller, Holzstall u., ganz oder in zwei getheilt, sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7942
- Bleichstraße 4, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7807
- Dambachthal, im Hause des Herrn Maier, ist ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Cabinet zu verm. Zu ers. bei Frau Junior im 2. St. 7767
- Dohheimerstraße 13 ist eine freundliche, möblierte Wohnung von 2—3 Zimmern u. zu vermieten. 5995
- Dohheimerstraße 18, Bel-Etage, sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 5068
- Dohheimerstraße 23 a im 1. Stock ist auf den 1. Juli ein Logis und eine freundliche Mansarde-Wohnung mit nöthigem Zubehör zu verm. 5523
- Emserstraße 2 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5387
- Emserstraße 20b ist der 1. und 2. Stock zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer, Emserstraße 31. 4687
- Emserstraße 22 sind zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu verm. 7929
- Emserstraße 27c sind zwei abgeschlossene Wohnungen mit allem Zubehör und eine möblierte und eine unmöblierte Stube zu vermieten. 7112
- Faulbrunnenstraße 5, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7207
- Faulbrunnenstraße 7 ist der 2. und 3. Stock mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auch ist das Haus aus freier Hand zu verkaufen. 7365
- Faulbrunnenstraße 9, 3. Stock, ist ein Zimmer zu vermieten. 6427
- Ecke der Faulbrunnenstraße 12 ist in der Bel-Etage eine Wohnung auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 4411
- Friedrichstraße 25 sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7737
- Goldgasse 8 im Vorderhaus ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kofen, Dachkammer, Holzstall und Keller, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 7885
- Goldgasse 21 ist ein Laden mit oder ohne Logis zu vermieten. 4014
- Heidenberg 1 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 6417
- Heidenberg 1 im 1. Stock ist ein Zimmer sogleich zu vermieten. 7828
- Heidenberg 29 im 2. Stock ist ein vollständiges Logis zu vermieten; dasselbe kann gleich oder auf 1. Juli bezogen werden. 8017
- Helenenstraße 19 im 2. Stock sind 3 möblierte Zimmer zu verm. 5959
- Helenenstraße 21 sind zwei Mansarden sogleich zu vermieten. 7910
- Hirschgraben 14 ist ein freundliches, unmöbliertes Zimmer zu verm. 7859

Helenenstraße 8 sind im 2. und 3. Stock in jedem 2 Wohnungen, aus 3 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Paulbrannenstraße 9. Auch ist daselbst die Parterrewohnung auf 1. Juli zu vermieten. 5663

Hochstätte 28 ist ein Logis mit Scheuer und Stallung zu vermieten; daselbst ist ein Buttelstall zu verkaufen. 3937

Kapellenstraße 3 ist ein schönes Zimmer mit 2 Kabinetten zu verm. 7740

Kapellenstraße 7 ist eine kleine Mansarde-Wohnung an anständige, stille Personen sofort zu vermieten. 7822

Kapellenstraße 27, hohes Parterre, ist eine elegant möblierte Wohnung (abgeschlossen), bestehend aus Salon, 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde und sonstigen Bequemlichkeiten, Abreise halber für die nächsten Monate billigt abzugeben, auf Verlangen auch für längere Zeit. 7804

Kirchgasse 11 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7108

Verl. Kirchgasse 13, Bel-Etage, sind mehrere gut möblierte Zimmer einzeln oder zusammen sogleich zu vermieten. 5046

Kirchgasse 20, Ecke der Hochstätte, ist ein möbliertes Zimmer ebener Erde zu vermieten. 7890

Lanngasse 3, 2. St., ist ein möbliertes Zimmer und Cabinet zu verm. 5659

Lanngasse 29, 2. Etage, sind 3 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten, auch werden sie einzeln abgegeben. 7968

Ecke der Lehr- und Röderstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Lehrstr. 10. 2091

Louisenstraße 3 sind mehrere möblierte Zimmer zu vermieten. 2478

Louisenstraße 18 ist die Bel-Etage, möbliert, nebst Mitgenuß des Gartens, zu vermieten. 6740

Ludwigstraße 4 ist die Frontspitze mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8019

Ludwigstraße 5 ist der 2. Stock, ganz oder getheilt, auf den 1. Juli zu vermieten; auch ist daselbst ein Zimmer gleich zu vermieten. 6221

Ludwigstraße 8 sind große und kleine Logis, sowie noch ein Logis mit Stallung und Scheuer zu vermieten. Näheres bei Herrn M. Beck, 7126

Mauritiusplatz im Hause des Herrn Engelmann.

4 Mainzerstrasse 4

ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons mit Balcon, 6 Schlafzimmern, Küche, 2 Mansarden und allen sonstigen Zubehörungen, elegant möbliert, gleich zu vermieten; auch sind daselbst mehrere Zimmer, Parterre, möbliert, zu vermieten. 5767

Mamergasse 6, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8055

Mauritiusplatz 2, zwei Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7882

Mozzergasse 3 ist der 2. Stock zu vermieten. 5712

Michelsberg 19 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5928

Nerostraße 24, im Borderhaus, sind 2 Logis, das eine auf gleich, das andere auf später zu beziehen. 7645

Nerostraße 27 sind zwei schön möblierte Zimmer, eins mit und eins ohne Cabinet, sogleich zu vermieten. 7572

Nerostraße 28 ist eine vollständige Wohnung an ruhige Leute auf den 1. Juli zu vermieten. 8049

Neugasse 1, Bel-Etage, ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. 8056
 Neugasse 5 sind zwei ineinandergehende, schöne Zimmer, mit oder ohne
 Möbel, zu vermieten. 8006
 Rheinstraße im Flügelbau ist ein Zimmer und Cabinet an eine stille, an-
 ständige Person zu vermieten. Näheres Exped. 7391

Rheinstrasse 16

ist die elegant möblirte Bel-Etage, enthaltend 6—9 Zimmer, Küche, Bade-
 zimmer, ferner die elegant möblirte Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer und
 Küche enthaltend, sowie Stallungen zu vermieten. 7837
 Rheinstraße 36, Parterre, sind möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost zu
 vermieten. 7559
 Röderallee 2 ist ein freundliches Zimmer, möblirt, zu vermieten. 7985
 Röderallee 12 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4727
 Röderallee 18, 2. Stock links, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6103
 Röderallee 28, Bel-Etage, sind 2—3 möblirte Zimmer zu verm. 6586
 Röderstraße 5 ist ein schön möblirtes Zimmer im 2. Stock an einen Herrn
 zu vermieten. 5829

3 Schillerplatz 3

ist der 3. Stock, neu hergerichtet, sogleich zu vermieten; auch können im Par-
 terre 2 bis 3 Zimmer dazu gegeben werden. 7591
 Schwalbacherstraße 7 ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmer nebst
 entsprechendem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 5870
 Schwalbacherstraße 18 ist eine Wohnung von 7 Zimmern zu verm. 580
 Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Cabinetten
 und drei bis fünf Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 7189
 Schwalbacherstraße 21a sind möblirte Zimmer zu vermieten. 4201
 Schwalbacherstraße 23 ist ein freundliches Mansarde-Zimmer, nach der
 Straße, mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7832
 Schwalbacherstraße 39, hohes Parterre, ist eine Wohnung, zwei große
 und zwei kleinere Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später an eine stille
 Familie zu vermieten. 7844
 Sonnenbergerstraße 18 ist eine freundliche, möblirte Wohnung von
 5 Zimmern zu vermieten. 7547
 Stiftstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. mit
 Gartengenuss zu vermieten und sofort zu beziehen. 7838
 Taunusstraße 12 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an einen
 Herrn zu vermieten. 7620
 Taunusstraße 41 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7329
 Taunusstraße 43 ist der dritte Stock, bestehend in 1 Salon nebst 7 Zim-
 mern und allem möglichen Zugehör, zu verm. und sofort zu beziehen. 7912
 Obere Webergasse 54 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zim-
 mern, einer Küche, einer Speicherkammer, einem Holzstall, einem Keller und
 Mitgebrauch eines verschließbaren Abtrittes an eine stille Familie sogleich
 oder auf 1. Juli c. zu vermieten. 7604
 Wellritzstraße 2 ist Parterre ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf den
 1. Mai zu vermieten. 5989
 Wellritzstraße 5, Parterre, ist ein Zimmer an einen Herrn zu verm. 7594
 Wellritzstraße 12 ist der 2. Stock, enthaltend 6 Zimmer, Küche, 2 Man-
 sarden und alle Bequemlichkeiten, zu vermieten. 234
 Wellritzstraße 13 sind zwei kleine Mansarde-Wohnungen, sowie ein gut
 möblirtes, geräumiges Zimmer (Parterre), letzteres sogleich und erstere auf
 den 1. Juli d. Js, zu vermieten. 7796
 Wellritzstraße 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8764

Wellritzstraße 20 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, wegen Verletzung sogleich zu vermieten. 4904
 Ecke der Wellritz- u. Helene nstraße 26 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7654
 An eine einzelne Person ist eine heizbare Dachstube sogleich zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 4603
 In meinem neu erbauten Hause, Wellritzstraße 7, sind 2 sehr freundliche Wohnungen, jede mit 3 geräumigen Zimmern, Küche, 2 auch 3 Dachkammern, nebst Zubehör, auf 1. Mai auch später zu vermieten; auch ist dasselbe zu verkaufen; desgleichen No. 9 ist der 2. und 3. Stock mit denselben Räumen auf 1. Mai zu vermieten.

Karl Müller, Wellritzstraße 9. 4219
 In einer anständigen Familie finden 1—2 Damen freundliche, möblierte Zimmer. Näheres in der Exped. 6419

Board and lodging for 1—2 english Ladies in respectable german family. Apply to the office of this paper. 6419

In meinen neu erbauten Häusern, Ecke der Moritz- und Adelhaidsstraße, sind mehrere größere und kleinere Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten.

Phil. Schmidt. 6431
 Eine freundliche Mansarde mit Kost ist an einen Herrn billig zu vermieten. Näheres Expedition. 6645

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten. Näh. Exp. 6225
 Wegen Wohnortsveränderung der Fräulein Geyer ist der mittlere Stock und 2 Zimmer im 3. Stock meines Hauses auf dem 1. Juli zu vermieten bei Georg Fischer zum Gartenfeld, nahe der Eisenbahn. 6855

Eine unmöblierte Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör ist für gleich um 450 fl. jährlich zu vermieten, weil sie wegen Kranksein der Mietherin nicht bezogen werden kann. Näh. Exp. 6922

Wohnungs-Vermiethung.

Eine elegant möblierte Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern, Küche &c. mit allem Comfort versehen, in schönster Stadtlage, ist wegen Abreise der Familie vom Monat Mai an auf diese Saison zu vermieten durch Herrn Baumann, Bahnhofstraße 10. 6469

Eine abgeschlossene Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche nebst Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 6944

In ruhiger, freundlicher Lage 2 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. 7334

Ein gut möbliertes Zimmer, monatlich zu 8 fl., zu vermieten. N. Exp. 7768

Eine kleine, unmöblierte Stube ist sogleich zu vermieten. Näheres Schachtstraße 23, im Laden. 7989

In Niederwalluf

sind mehrere Sommerwohnungen, theilweise mit Aussicht auf den Rhein, sogleich und auf längere Zeit zu vermieten. Näheres bei

J. K. Lembach in Biebrich. 305

In Biebrich

kann eine freundliche Wohnung, bestehend aus Salon, mehreren Zimmern, Küche &c., sogleich und unter vortheilhaften Bedingungen bezogen werden.

Wegen Auskunft wende man sich an die Exp. d. Bl. 305

Saalgasse 4 ist eine Werkstätte zu vermieten. 7850

Ein auch zwei geräumige Keller sind zu vermietten Adolphstraße 12. 7898
 Drei Arbeiter können Schlafstellen u. Kost erh. Heidenberg 31, ebener Erde. 7621
 Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Kirchgasse 20, Hinterhaus. 8009
 Arbeiter können Kost und Logis erhalten Schachtstraße 23. E. R. o. h. 8032
 Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten H. Schwalbacherstraße 5. 8035
 Ein Arbeiter kann Logis allein erhalten Kirchhofsgasse 9, 1. St. rechts. 8048
 Marktplatz 8, im Seitenbau, können mehrere Herrn Logis erhalten. — 8042

Ein Stückchen Papier.

(Fortsetzung aus No. 108.)

„Wieder den Brief Bettenborks und immer wieder,“ brausete er dazwischen. „Ihr werdet Euch blind daran sehen und dennoch nichts herauslesen, als daß dieser Mann bis zu seinem Tode eine Maske getragen hat. Das einzige wahre und haltbare Wort in dem ganzen Nachwerke, das er so mysteriös an Anna Marie gekendet hat, ist:“ — er nahm das Blatt auf und las — „Ja, es ist kleinlich zu nennen, sehr kleinlich, wenn wir selbst in den letzten Momenten unsers Daseins den Schimmer der Heuchelei über unsere Worte breiten. Blendet denn diese Heuchelei den Charaktervollen und wahrhaftigen Menschen? Nein! Wenigstens nur kurze Zeit und dann belächelt der geistig gesunde Mensch unsere krankhaften Bemühungen, im Gewande der Romantik vom Leben zu scheiden. Wie lächerlich ist das Strauben des Ehrgefühls, wenn es gilt zu sagen, ich war und ich bin noch ein verlorener, entarteter Sohn meiner Vorfahren und ich würde stets ein sündiger Mensch geblieben sein, darum sei Gott mir gnädig!“

„Seht,“ fuhr Selma's Vater fort, indem er das Papier wieder auf den Tisch warf, „seht, ich fühle mich „Charaktervoll“ genug, um als „geistig gesunder Mensch“ die Bemühungen zu belächeln, die dieser Bettenbork anwendet, um uns noch im Tode zu mystifiziren. Die reine Wahrheit sagt er nur in den Worten: ich war und bin noch ein verlorener, entarteter Sohn —. Er lügt aber schon wieder, indem er, gleich einem Edelmann reinsten Wassers, von „Vorfahren“ spricht.“

„Onkel, Du hast ihn nicht gekannt,“ fiel Anna Marie ein. „Ein Emporkömmling, ein Schwindler gewöhnlichen Schlages war Bettenbork nicht!“

„Sonderbar,“ sprach Thorhöfel, der stinnend den Blick auf das Papier vor ihm gebettet hielt. „Mich weht ein bekannter Geist aus diesen Worten an — Wehmuth, als hörte ich eine vertraute Stimme aus weiter unerreichbarer Ferne, überschleicht mich. Ich habe keine Veranlassung, diesen Mann vor jeder Verurtheilung zu vertreten, allein ich möchte bitten, laßt den Todten ruhen im schwer errungenen Frieden! „Herr des Himmels, wer bemüht sich denn, seine Ruhe und seinen Frieden zu stören!“ rief der Lieutenant von Büren mit großem Stimmenaufwande. „Ich bin längst mit seiner Bewunderung fertig und würde am liebsten weder von ihm sprechen, noch von ihm hören. Aber Ihr, kaum stht Ihr beisammen, so habt Ihr das leidige Document, wodurch sich Herr Bettenbork in Anna Mariens Augen zu apotheosiren gedachte, vor Euch und studirt die Weisheit seiner Lehren!“

„Gewehr beim Fuß, Bruder Lieutenant!“ commandirte der Major mit einiger Würde; „von Bewunderung ist vielleicht viel weniger die Rede, als von Interesse, das bei dem ungelösten Räthsel sehr natürlich erscheint.“

„Jedes Interesse, das mir Schmerzen macht, betrachte ich für ein Glend, also fort mit dem Briefe,“ entgegnete Selma's Vater entschieden und streckte seine Hand nach dem Couverte aus, das auf einem Nebentischchen lag. Er faßte das Couvert nicht fest genug. Es entwich seinen Fingern und fiel auf Thorhöfels Knie. Dieser fing es auf und hielt es artig seinem Schwiegervater entgegen. Dabei richtete sich sein Blick auf die Adresse. Seine Gesichtsfarbe wechselte plötzlich. Er nahm das Couvert näher an die Augen, er blickte mit unheimlichem Staunen darauf — eine stumme Verzweiflung malte sich in seinen Blicken — je mehr er die Ueberzeugung von etwas Unerhörten gewann, desto düsterer zogen sich seine Augenbrauen zusammen.

(Folgt pünktlich)

"Gallerström!" schrie er auf, in einem Tone, der durch Mark und Bein ging, der Geister wach zu rufen schien, der das Herzblut ahnungsvoll stocken ließ. Keiner der Anwesenden wagte ein Wort zu sagen. Der junge Mann riß sein Taschenbuch hervor und entnahm demselben ein Stückchen Papier, welches er, zitternd vor Bewegung, mit dem Couvert verglich, das er vor sich hin gelegt hatte.

Gespannt sahen Alle darauf hin. "O, dies Stückchen Papier, dies armselige Stückchen Papier muß also ein entsetzliches Licht über das verbreiten, was uns dunkel bleiben sollte auf ewig!" sprach er, ganz außer Fassung gebracht. Gallerström — er — er, derjenige, der sich der Lüge, der Heuchelei, des Eigennuzes und des Mordes anzuklagen genöthigt war? Gallerström, der Mann, welchen ich Gott gleich stellte — Gallerström, ein Verbrecher, gestorben unter der Qual der Selbstverachtung? O, wenn dies Antlitz, dieses reine, seelenvolle Auge, dies Leben, Wirken und Schaffen eine Lüge war, wem soll ich dann noch vertrauen, wem glauben!"

"Sagen Sie uns, Joachim," hat der Major leise und abgebrochen. Aller Augen baten dasselbe, ohne daß ein Einziger vor Bestimmtheit zu sprechen vermochte.

"Sehet! dies Stückchen Papier — zeigt es nicht dieselbe Handschrift? Ist es nicht dem Anfange der Adresse ähnlich, wie nachgedruckt?" Er hielt die Papiere zusammen. Jeder überzeugte sich von der Wahrheit seiner Behauptung.

Dies Stückchen Papier fand ich in Graf Gallerström's Zimmer, als ich von meiner Visite zurückkehrte und in schmerzlicher Betroffenheit die Abreise Gallerström's erfuhr", erklärte Thorhöfel, allmählig von seiner Gemüthsaufrührung genesend, fester und verständlicher, als bisher. "In einem Anfälle schwärmerischer Anhänglichkeit beschloß ich, dies Stückchen Papier, das mir die Handschrift dessen zeigte, dem ich jahrelang als Freund nahe gestanden, ohne ein schriftliches Wort von ihm gesehen zu haben, zum Andenken aufzubewahren. Dies Stückchen Papier war von der Vorsehung bestimmt, uns Allen ein Räthsel zu lösen, was sicher begraben schien; es war bestimmt, mir das Innere eines Mannes zu enthüllen, der mir das Ideal eines edlen Menschen gewesen war! Gallerström ist Bettendorf — unerschütterlich fest ist mir diese Meinung — Gallerström und Bettendorf sind eine Person!"

"Still! still —" klang es wie mit Geisterlauten von Anna Mariens Lippen. "Still, weckt den Argwohn nicht, ehret sein Opfer — laßt die Todten ruhen!"

"Jetzt wird es nun möglich werden, Wahrheit von Falschheit zu unterscheiden," sprach der Major mit aufwallender Wärme.

"Bewahren wir dies Geheimniß unter uns!" sagte der Lieutenant so leise, wie seine kraftvolle Stimme es erlaubte. "Ja, Graf Gallerström hätte allerdings das Recht, von Vorfahren zu sprechen, denn dieser Stamm reicht unbesiegt bis in die sagenhaft ausgeschmückte Vorzeit, bis in die Kreuzzüge hinein. Irren Sie wirklich nicht, Joachim, haben Sie wirklich den Muth und den festen Glauben, um Ihre Behauptung allen Zweifeln gegenüber aufrecht halten zu können? Irren Sie nicht, wenn Sie Graf Gallerström in Bettendorf zu erkennen glauben?"

"Ich irre mich nicht!" versetzte Thorhöfel traurigen Erinnerungen hingegeben. "Selbst in Kleinigkeiten stimmt meine Meinung mit dem vorliegenden Thatbestande überein. Sein Ablehnen mit mir zu frühstücken — darnach seine geslistente Spielerlei mit den Eschwaaren, die uns aufgetragen waren. Seine Fragen, die ein Interesse für meine Braut verriethen — danach seine urtheilende Vergleichung Selma's und Anna Mariens. Die plötzliche Veränderung seines Wesens, als er von dem Verdachte hörte, der Anna Marie in Haft gebracht — danach seine schleunige Abreise — dazu die Handschrift des Couverts, seine Geldzahlung in Goldstücken — die Erwähnung eines Zufalles, der ihn an sein Ehrenwort erinnert haben soll, auf welches ich mein Besitzthum verpändete — kurz und gut — ich irre mich nicht und werde zur Feststellung meiner Meinung unter einem Vorwande seinen Nachlaß prüfen. Es läßt sich nicht annehmen, daß er bei der Eile seiner Abreise die Kleidung gewechselt und seine Reiseeffekten vertauscht haben sollte. Ich erinnere mich seines Anzuges sehr deutlich, habe auch seinen Mantelsack, seine Reisemütze und sein Pistolenetui zu scharf in's Auge gefaßt, um dies Alles nicht sofort erkennen zu können.

(Fortsetzung folgt.)